

Mit dem Kauf dieses Wandeinbauwertschutzschrankes haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt mit definiertem Einbruchschutz, Klasse S2 nach Euro-Norm EN 14450, Bauweise B nach VDMA 24992, entschieden. Bitte nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um diese Anleitung sorgfältig durchzulesen.

### 1. Annahme beim Spediteur und Überprüfung auf Transportschäden

Bitte überprüfen Sie Ihren Schrank auf evtl. sichtbare Transportschäden (Dellen, Beulen, Kratzer etc.), bevor Sie die Lieferbestätigung unterschreiben. Sollte der Spediteur sich weigern, Ihnen für die Überprüfung notwendige Zeit einzuräumen, unterschreiben Sie die Lieferbestätigung nur mit dem Vermerk „unter Vorbehalt der Nachprüfung“. Entdeckte Transportschäden sind dem Spediteur in schriftlicher Form sofort zu melden.

**Achtung!** Dieser Schrank ist kopflastig und kann bei geöffneter Tür und ggf. rausgezogenen Fachböden auf Teleskopschienen oder Hängeregistaturen leicht umkippen. Sachschaden- und Verletzungsrisiko bei Unachtsamkeit! Es wird daher dringend empfohlen, das Auspacken und Überprüfen des Schrankes auf dem festen Boden durchzuführen und nicht etwa auf einem Tisch bzw. Sockel.

### 2. Überprüfung auf Vollständigkeit und Funktionalität

Bitte überprüfen Sie Ihren Schrank auf Beschaffenheit, Vollständigkeit und Funktionalität:

- Entspricht der gelieferte Schrank dem Bestellten?
- Sind alle bestellten Komponenten geliefert?
- Lässt sich die Tür (die Türen) leicht öffnen und schließen?

Evtl. entdeckte Unstimmigkeiten bitte sofort Ihrem Lieferanten melden.

### 3. Einbau des Schrankes

Bitte überprüfen Sie vor dem Einbau, dass die Belastung des Schrankes die zulässige Belastbarkeit des Transportweges und des Aufstellortes nicht übersteigt. Berücksichtigen Sie dabei unbedingt die Beschaffenheit des Bodenbelags, da hier am meisten Probleme auftreten (z.B. versteckte Hohlräume unter den dünnen Marmorplatten können Ursache für einen Riss sein, etc.). Holen Sie sich im Zweifelsfall Rat bei einem Statiker oder Architekten.

Die Einbruchsicherheit eines Wandeinbauwertschutzschrankes hängt im besonderen Maße von den bauseitigen Gegebenheiten ab. Es eignet sich nur eine Maueröffnung in tragfähigem Mauerwerk, bei der eine gute Verbundmöglichkeit mit dem Verfüllbeton gegeben ist. Lehm-, -Gasbeton, Rigipsmauern oder dergl. sind für den Einbau ungeeignet.

Der Verfüllraum muss so groß sein, dass die Betonschicht an allen Seiten auch zur Rückseite eine Mindestdicke von 100 mm aufweist. Das Schalmaterial besteht idealerweise aus geraden und gehobelten Brettern von mind. 1,5 cm Dicke und muß so bemessen sein, dass maximale Überdeckung der Wertschutztür (Tür muss sich noch öffnen lassen) und ausreichende Überdeckung der Maueröffnung (Dübelfestigkeit u. Betonabdichtung beachten) gegeben ist.

Empfohlene Vorgehensweise zum Einbau:

- den Einbauschränk in die Einbauöffnung waage- und lotrecht ausrichten, dazu können kleine Betonklötzchen der Klasse mind. C20/25 dienen oder Distanzelemente einsetzen, die beim Ausrichten der Armierung verwendet werden.
- Die entsprechend zugeschnittenen Schalbretter mit dem Mauerwerk so verschrauben, dass eine betonundurchlässige Rahmenblende entsteht und mittels Durchsteckmontage festdübeln
- Entsprechende Menge Beton aus 3 Teilen gewaschenem Kies 0-32, 1 Teil Zement CEM 32,5 R und nur soviel Wasser anmischen, so dass Konsistenz „KR“ = weicher Beton (siehe Darstellung) entsteht.



- Den Doppelbartschlüssel in die Schlüsselführung einführen (die Kerbe in der Reide zeigt in Richtung Türgriff)
- Den Schlüssel im Uhrzeigersinn (bei der linken Tür in Gegenrichtung) bis zum Anschlag drehen
- Den Türgriff im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen
- Die Tür aufziehen

Das Schließen des Wertbehältnisses erfolgt in umgekehrter Reihenfolge als das Öffnen.

- Beachten Sie bitte, dass vor dem Schließen der Tür die Riegelbolzen zurückgefahren sind. Ist dies nicht der Fall, kann die Verschlussmechanik Schaden nehmen und es kommt zur Fehlfunktion.
- Der Doppelbartschlüssel lässt sich nur bei verschlossenem Schloss abziehen.

**Bitte beachten:** Beim Doppelbartschloss sind zwei Schlüssel Standard. Diese nutzen sich, je nach Verwendungshäufigkeit, früher oder später ab. Wenn zusätzliche Schlüssel gebraucht werden, können diese aus Sicherheitsgründen ausschließlich nur gegen Vorlage des Originalschlüssels nachgeliefert werden. Somit wird ausgeschlossen, dass sich Unbefugte auf einfachste Weise Nachschlüssel beschaffen können. Setzen Sie sich hierzu mit Ihrem Lieferanten in Verbindung. Bei verloren gegangenen Schlüsseln muss aus Sicherheitsgründen stets das Schloss ausgewechselt werden.

Wenn Ihr Wertbehältnis mit einem mechanischen oder elektronischen Codeschloss ausgestattet ist, beachten Sie bitte die **dem Schloss beigefügte Bedienungsanleitung**.

Sehr wichtig:

- bitte als Erstes den voreingestellten Werkscode ändern und diesen vor unbefugten Personen streng geheim halten!
- Bei den elektronischen Schlössern achten Sie bitte außerdem auf rechtzeitige Erneuerung der Batterien.
- Beim mechanischen Zahlenkombinationsschloss sollten Sie sich bei der Umstellung Zeit lassen und die Zahlen sehr exakt einstellen. Beachten Sie hierbei unbedingt die Einstell- und Umstellmarkierungen, da hier die häufigsten Fehler passieren.

Umstellungen und korrekte Funktionsprüfungen sollten immer bei geöffneter Tür erfolgen. Erst wenn Sie nach mehrmaliger Funktionsprüfung sicher sind, dass Ihr Schloss bzw. Schrank einwandfrei funktioniert, können Sie das Behältnis verschließen.

## 6. Wartung und Pflege

Je nach Gebrauchshäufigkeit ist es manchmal erforderlich, die Tür neu einzustellen. Hierfür benötigen Sie einen kleinen Sechskantschlüssel SW4 (Bild 1). Durch das Drehen der Einstellschraube im Uhrzeigersinn wird die Tür angehoben, gegen den Uhrzeigersinn – abgesenkt (Bilder 3-4). Hierzu wird die Verstellerschraube eines Türbandes solange gedreht, bis die gewünschte Position erreicht ist. Danach muss das zweite Türband ebenfalls nachgestellt werden. Die Einstellung muss so erfolgen, dass die Türlast von beiden Bändern gleichmäßig aufgenommen wird.



**Zum Schmieren der Türbänder** etwas Öl in den Spalt zwischen Ober- und Unterteil anbringen (Bild 5) und ggf. das übergelaufene Öl abwischen. Zum Schmieren sind alle handelsüblichen

Schmieröle geeignet. Wie oft geschmiert werden muss, richtet sich nach der Nutzungshäufigkeit, mindestens jedoch einmal jährlich.

### **Einstellen des Riegelspiels**

Die Einstellschrauben sind Gewindestifte mit Innensechskant (Bild 6). Die benötigte Sechskantschlüsselgröße richtet sich nach der verwendeten Gewindegröße. Stellen Sie bitte die obere und untere Schraube stets so ein, dass sich die Tür leicht verriegeln lässt und kein übermäßiges Spiel (klappern) aufweist. Das selbständige Verstellen der Einstellschrauben kann durch Benetzen des Gewindes mit flüssiger Schraubensicherung (z.B. Loctite 270) gemindert werden.

**Wichtiger Hinweis für Fachpersonal bei Wartungs- und Reparaturmaßnahmen am Schloss und Riegelwerk :** *Zum Aus- und Einbau der Brennschutzplatte, deren Biegeschenkel nur so weit wie nötig biegen. Wenn sich hier der Biege widerstand merklich verringert, muss die Brennschutzplatte ausgetauscht werden.*

### **7. Die Betriebssicherheit und Gewährleistung**

- Für Sach- und Vermögensschäden, die durch Nichtbeachtung der Wartungsvorschriften, sowie unsachgemäßer Behandlung und Bedienung entstehen, übernimmt der Hersteller keine Haftung.
- Bewahren Sie die Schlüssel sorgfältig auf, bei Verlust haben Sie nur noch durch gewaltsames Öffnen Zugriff auf den Inhalt.
- Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass selbst nach der geringsten Manipulation jegliche Gewährleistung auf Sicherheit und Funktion erlischt. Dies gilt in besonderem Maße für Brände und Aufbruchversuche.